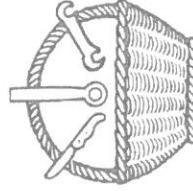
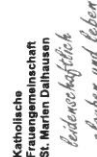
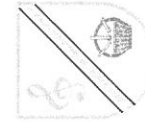


Veranstaltungskalender aller Dalhauser Vereine 2020

19.09.	Fußballschule VfL BMG	Sportverein	
19.09.	Kartoffelbraten	Sportverein	
20.09.	Fußballschule VfL BMG	Sportverein	
25.09.	Klönabend	Caritas	
26.09.	Kartoffelbraten	Schützenbruderschaft	Schützenhaus
27.09.	Ausstellungseröffnung	Korbmacher-Museum	Korbmacher-Museum
Oktober			
02.10.	Kartoffelbraten	Kolpingfamilie	
10.10.	Almabtrieb		
17.10.	Oktoberfest	Freiw. Feuerwehr	
23.10.	Dorfpokalschießen	Schützenbruderschaft	
24.10.	Dorfpokalschießen	Schützenbruderschaft	
November			
11.11.	St. Martinsumzug	Kindergarten	
14.11.	Generalversammlung	RMC Bevertal	
15.11.	Vereinsvorständetagung	Schützenbruderschaft	Soethe
22.11.	Spielzeugbasar	Förderverein Kindergarten	
27.11.	Jugend Hallenturnier 2020	Sportverein	Sporthalle
27.11.	Gedenktag	Kolpingfamilie	
28.11.	Jugend Hallenturnier 2020	Sportverein	Sporthalle
28.11.	Weihnachtsfeier	Spielmannszug	
29.11.	Jugend Hallenturnier 2020	Sportverein	Sporthalle
29.11.	Weihnachtsreiten	Reit- u. Fahrverein	
Dezember			
02.12.	Adventskaffee	KFD	
05.12.	Generalversammlung	Freiw. Feuerwehr	
06.12.	Nikolaus Schauturnen	Turnverein	Sporthalle
09.12.	Fahrt zum Weihnachtsmarkt	CDU Ortsverband	
13.12.	Weihnachtsfeier	Gesangverein	
13.12.	Weihnachtsmarkt	Gasthof Soethe	Soethe
19.12.	Weihnachtsfeier	Kolpingfamilie	
24.12.	Weihnachtsingen	Aufsicht Spielmannszug u. Heimatverein	
28.12.	Wandern und Kegeln	Spielmannszug	
29.12.	Winterwanderung	Freiw. Feuerwehr	
30.12.	Generalversammlung	Sportverein	Soethe



37688 Beverungen
Ringstraße 19
05645-788580
0172-5241197

WEIHS
WERBESERVICE

Januar			
10.01.	Jahreshauptversammlung	Spielmannszug	
11.01.	Anschließen	Schützenbruderschaft	
12.01.	Aktion Sternsinger	Kirchengemeinde	
18.01.	Winterwanderung	RMC Bevertal	
18.01.	Tannenbaumaktion	Musikverein	
19.01.	Neujahrskaffee	CDU Ortsverband	
25.01.	Winterwanderung	Turnverein	
31.01.	Dorfpokal Hallenturnier	Sportverein	Sporthalle
Februar			
01.02.	Dorfpokal Hallenturnier	Sportverein	Sporthalle
05.02.	Jahreshauptversammlung	KFD	
07.02.	Stammtisch „Politik für Alle“	CDU Ortsverband	
14.02.	Jahreshauptversammlung	Turnverein	Brunns
19.02.	Vortragsabend	Caritas	
21.02.	Jahreshauptversammlung	Gesangverein	
21.02.	Jahreshauptversammlung	Musikverein	Brunns
22.02.	Winterwanderung	Musikverein	
28.02.	Jahreshauptversammlung	Heimat- u. Partnerschaftsverein	Brunns
März			
07.03.	Ü 50 Hallenturnier	Sportverein	Sporthalle
07.03.	Generalversammlung	Schützenbruderschaft	Schützenhaus
13.03.	Jahreshauptversammlung	Reit- u. Fahrverein	
27.03.	Jahreshauptversammlung	Kolpingfamilie	
28.03.	Mitgliederversammlung mit Konzert	Verein für Musik u. Kultur	Groll
28.03.	Mitgliederversammlung	Caritas	
April			
04.04.	Umwelttag	alle Vereine	
05.04.	Ausstellungseröffnung Saison 2020	Korbmacher-Museum	Korbmacher-Museum
12.04.	Osterfeuer	Reit- u. Fahrverein	Tiefental Wendepplatz
19.04.	1. hl. Kommunion	Kirchengemeinde	Kirche
25.04.	Reitturnier	Reit- u. Fahrverein	
26.04.	Reitturnier	Reit- u. Fahrverein	
Mai			
01.05.	Wecken u. Frühstück	Spielmannszug	Brunns

01.05.	Schützenmesse u. Frühstück	Schützenbruderschaft	Schützenhaus
08.05.	Entenrennen	Förderverein Kindergarten	Kindergarten
16.05.	Tagesausflug	Freiwillige Feuerwehr	
17.05.	Tag des Sportabzeichens	Turnverein	
17.05.	Traktorwallfahrt	Traktorclub	
Juni			
01.06.	Klustag	Kirchengemeinde	
11.06.	Jahrestour	RMC Bevertal	
11.06.	Fronleichnam-Prozession	Pfarrgemeinde hl. Dreifaltigkeit	
12.06.	Jahrestour	RMC Bevertal	
13.06.	Jahrestour	RMC Bevertal	
14.06.	Jahrestour	RMC Bevertal	
14.06.	Ausstellungseröffnung	Korbmacher-Museum	Korbmacher-Museum
21.06.	Fest rund um das Ansgariushaus	Kirchengemeinde	Ansgariushaus
26.06.	T-Mania Open Air Festival	Verein f. Musik u. Kultur	
27.06.	T-Mania Open Air Festival	Verein f. Musik u. Kultur	
Juli			
05.07.	Maria Heimsuchung-Prozession	Kirchengemeinde	
August			
16.08.	Kartoffelbraten	Gesangverein	
22.08.	Dorffest 2020	Sportverein	Groll
23.08.	Dorffest 2020	Sportverein	
29.08.	JU Landesschützenfest	Junge Union	
30.08.	Kartoffelbraten	Turn- u. Musikverein	
September			
04.09.	Vereinsausflug	Musikverein	
05.09.	Vereinsausflug	Musikverein	
05.09.	Kartoffelbraten	RMC Bevertal	
06.09.	Vereinsausflug	Musikverein	
11.09.	Stammtisch „Politik für Alle“	CDU Ortsverband	
12.09.	Kartoffelbraten	Spielmannszug	
13.09.	Maria Geburt-Prozession	Kirchengemeinde	
13.09.	Kommunalwahl		Korbmacher-Museum
18.09.	Fußballschule VfL BMG	Sportverein	

(Beträge ohne Gewähr – Verbindliche Gebühren sind den entsprechenden Satzungen zu entnehmen.)

Steuern

• Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke)		275%	seit 01.01.2011
• Grundsteuer B (für die anderen Grundstücke)		429%	seit 01.01.2012
• Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital		415%	seit 01.01.2016
• Hundesteuer	1. Hund	72,00 €	seit 01.01.2011
	ab dem 2. Hund	je Hund 84,00 €	seit 01.01.2011
	ab dem 3. Hund	je Hund 96,00 €	seit 01.01.2011
	ein gefährlicher Hund	444,00 €	seit 01.01.2011
	zwei oder mehr gefährliche Hunde	je Hund 552,00 €	seit 01.01.2011

Abfallbeseitigungsgebühren

• 60- Liter -Abfallbehälter	- Restmüll	4-wöchentliche Abfuhr	69,00 €	seit 01.01.2020
• 80- Liter -Abfallbehälter	- Restmüll	4-wöchentliche Abfuhr	76,80 €	seit 01.01.2020
• 120- Liter -Abfallbehälter	- Restmüll	4-wöchentliche Abfuhr	91,80 €	seit 01.01.2020
• 240- Liter -Abfallbehälter	- Restmüll	4-wöchentliche Abfuhr	138,60 €	seit 01.01.2020
• 50- Liter -Abfallsack	- Restmüll	pro Sack	4,00 €	seit 01.01.2020
• 60- Liter -Abfallbehälter	- Biomüll	14-tägige Abfuhr	66,60 €	seit 01.01.2020
• 120- Liter -Abfallbehälter	- Biomüll	14-tägige Abfuhr	91,80 €	seit 01.01.2020
• 240- Liter -Abfallbehälter	- Biomüll	14-tägige Abfuhr	141,60 €	seit 01.01.2020
• 120- Liter -Abfallbehälter	- Biomüll	saisonal	45,90 €	seit 01.01.2020
• 240- Liter -Abfallbehälter	- Biomüll	saisonal	70,80 €	seit 01.01.2020
• 240- Liter -Abfallbehälter	- Papier	4-wöchentliche Abfuhr	0,00 €	seit 01.01.2020
• Sperrgutmarke		pro Marke	6,00 €	seit 01.01.2020
• Behälterauslieferung, -abholung und –tausch			18,00 €	seit 01.01.2020
• 240- Liter -Wertstofftonne zusätzlich		4-wöchentliche Abfuhr	20,00 €	seit 01.01.2020
• 1.100- Liter -Wertstofftonne zusätzlich		4-wöchentliche Abfuhr	80,00 €	seit 01.01.2020

Kanalbenutzungsgebühren

• Schmutzwassergebühr	- verbrauchsabhängig	je m³	3,56 €	seit 01.01.2010
• Schmutz- oder Mischwassergrundgebi	- verbrauchsabhängig	monatlich	6,75 €	seit 01.01.2010
• Niederschlagswassergebühr	- bebauter, überbauter bzw. versiegelter Fläche	je m²	0,43 €	seit 01.01.2010

Straßenreinigungsgebühren/Winterdienst

• Straßen mit überörtlicher Bedeutung	je lfd. Frontmeter	1,80 €	seit 01.01.2020
• Straßen mit innerörtlicher Bedeutung	je lfd. Frontmeter	2,00 €	seit 01.01.2020
• Straßen mit Winterdienst	je lfd. Frontmeter	0,50 €	seit 01.01.2020

Badegebühren/Freibad

• Kinder, Jugendliche bis 18 Jahre, Schwerbehinderte pp.	2,00 €	seit Juli 2018
• Erwachsene ab 18 Jahre	3,00 €	seit Juli 2018

Friedhofsgebühren

• Bestattungsgebühren-Grabarten			
Kindergrab			
Urne		595,60 €	seit 01.01.2020
Urne - Zweitbestattung		339,80 €	seit 01.01.2020
Körperbestattung		359,20 €	seit 01.01.2020
Wahlgrab - Zweitbestattung		768,20 €	seit 01.01.2020
Ausgrabung eines Sarges		821,00 €	seit 01.01.2020
Ausgrabung einer Urne		1.607,10 €	seit 01.01.2020
• Benutzung der Friedhofshalle	1. Tag	595,60 €	seit 01.01.2020
• Benutzung der Friedhofshalle maximal		178,30 €	seit 01.01.2020
• Friedhofshallenbenutzungsgebühren		534,90 €	seit 01.01.2020

Friedhofshallenbenutzungsgebühren

• ein Tag	178,30 €	seit 01.01.2020
• zwei Tage	356,60 €	seit 01.01.2020
• drei Tage	534,90 €	seit 01.01.2020

Grabstellengebühren

Grabart

• Reihengrab bis Vollendung 5. Lebensjahr	1.492,30 €	seit 01.01.2020
• Verlängerung Reihengrab bis Vollendung 5. Lebensjahr (p.a.)	62,30 €	seit 01.01.2020
• Reihengrab bis Vollendung 5. Lebensjahr -o. G.-Trittplatten	1.537,70 €	seit 01.01.2020
• Verlängerung Reihengrab bis Vollendung 5. Lebensjahr, o.G., Trittpl. (p.a.)	62,50 €	seit 01.01.2020
• Reihengrab bis Vollendung 5. Lebensjahr -m. G.- Trittplatten	1.728,10 €	seit 01.01.2020
• Verlängerung Reihengrab bis Vollendung 5. Lebensjahr, m.G., Trittpl. (p.a.)	91,90 €	seit 01.01.2020
• Reihengrab ab Vollendung 5. Lebensjahr	2.013,10 €	seit 01.01.2020
• Reihengrab ab Vollendung 5. Lebensjahr -o. G. - Trittplatten	2.141,80 €	seit 01.01.2020
• Reihengrab ab Vollendung 5. Lebensjahr -m. G. - Trittplatten	2.475,10 €	seit 01.01.2020
• anonymes Reihengrab ab Vollendung 5. Lebensjahr	1.500,90 €	seit 01.01.2020
• Grabstätte als Rasengrab ab Vollendung 5. Lebensjahr	1.565,30 €	seit 01.01.2020
• Verlängerung Reihengrab ab Vollendung 5. Lebensjahr - Rasenfeld - (p.a.)	64,70 €	seit 01.01.2020
• Wahlgrab einsteilig -o. G. -	2.079,80 €	seit 01.01.2020
• Wahlgrab zweisteilig -o. G. -	2.861,30 €	seit 01.01.2020
• Wahlgrab einsteilig -o. G. -	3.642,90 €	seit 01.01.2020
• Wahlgrab viersteilig -o.G.-	4.426,40 €	seit 01.01.2020
• Verlängerung Wahlgrab je Stellen -o.G.- (p.a.)	61,20 €	seit 01.01.2020
• Wahlgrab einsteilig -o. G.- Trittplatten	2.210,40 €	seit 01.01.2020
• Wahlgrab zweisteilig -o. G.- Trittplatten	3.158,90 €	seit 01.01.2020
• Verlängerung Wahlgrab je Stellen -	61,80 €	seit 01.01.2020
• Wahlgrab einsteilig -m. G.- Trittplatten	2.522,20 €	seit 01.01.2020
• Wahlgrab zweisteilig -m. G.- Trittplatten	3.697,50 €	seit 01.01.2020
• Verlängerung Wahlgrab je Stellen -	81,40 €	seit 01.01.2020
• Urnenreihengrab	1.422,60 €	seit 01.01.2020
• anonymes Urnenreihengrab	1.275,10 €	seit 01.01.2020
• Urnengrab als Rasengrab/ im Wurzelbereich eines Baumes	1.295,30 €	seit 01.01.2020
• Verlängerung Urnengrab als Rasengrab/ im Wurzelbereich eines Baumes - (p.a.)	63,10 €	seit 01.01.2020
• Urnenwahlgrab	1.581,20 €	seit 01.01.2020
• Verlängerung Urnenwahlgrab (p.a.)	62,30 €	seit 01.01.2020
• Grabmahlgenehmigungsgebühren		
• Grabmahlgenehmigung liegender Stein	31,00 €	seit 01.01.2020
• Grabmahlgenehmigung stehender Stein	121,00 €	seit 01.01.2020
• Namensplattengebühren		
• Namensplatte Urnengrab	362,00 €	seit 01.01.2020
• Namensplatte Reihengrab	467,20 €	seit 01.01.2020
• Inschrift - pro Zeichen	13,00 €	seit 01.01.2020

2020

Mit Beginn des neuen Jahres jährte sich zum 50.ten Mal der Tag, an dem die Gemeinden des damaligen Amtes Beverungen „untergingen“ und Dalhausen neben den 10 anderen Ortschaften (Amelunxen, Blankenau, Beverungen, Drenke, Haarbrück, Herstelle, Jakobsberg, Rothe, Tietelsen, Wehrden, Würigassen) ihre Selbständigkeit verloren, um in dem neuen Konstrukt „**Großgemeinde Stadt Beverungen**“ aufzugehen.

Ein weiterer „Geburtstag“ konnte am 28. Januar in Beverungen gefeiert werden, nämlich das nunmehr **5jährige Bestehen des Grundschulverbundes** Beverungen/Dalhausen! Mit der Umwandlung der Gemeinschaftsgrundschule Dalhausen in einen Teilstandort der Gemeinschaftsgrundschule Beverungen wurde der Fortbestand unserer Grundschule, die derzeit von 129 Schülern besucht wird, gesichert. Rund 700 begeisterte Gäste verfolgten in der Beverunger Stadthalle die aus Anlaß dieses Ereignisses aufgeführte „Revue kunterbunt“.

Die ersten 2 Monate des Jahres bleiben uns wettermäßig in Erinnerung als eine ziemlich nasse und windige, teilweise stürmische Zeit, die schon, wie in den vergangenen Jahren, keine Spur von Winter erkennen ließ; lediglich am 28. Februar waren morgens die Spitzen unserer Berge mit einer mehr als dünnen Schneeschicht überzogen, die sich allerdings innerhalb weniger Stunden bereits verflüchtigt hatte. Im Ergebnis lag der **Winter** um 4 ° über dem Vergleichswert und war nach Darlegung des Deutschen Wetterdienstes der zweitwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881!

Die Vereine sind seit jeher ein wesentlicher Bestandteil dörflicher Kultur. Gerade bei uns im Ort spielte und spielt das Vereinswesen traditionell eine große Rolle. Um so bedauerlicher war deshalb, daß der Vorstand einer unserer zahlreichen Vereine, nämlich des Gesangvereins „**Eintracht Dalhausen von 1886**“, seinen Mitgliedern während der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 21. Februar im Vereinslokal Groll einen von der Versammlung dann mangels Alternative angenommenen Beschlußvorschlag präsentieren musste, die Vereinsaktivitäten einschließlich Chorproben und Auftritten aus Altersgründen der Sängerinnen und Sänger ab sofort einzustellen!

Das traditionelle Kartoffelbraten am 16. August sowie die Weihnachtsfeier am 13. Dezember sollten dann definitiv die letzten Aktivitäten des stolze 134 Jahre alt gewordenen Vereins! (s. auch Anlage zur diesjährigen Niederschrift) sein. Daß sie dann, wie so viele andere Vorhaben, dem Corona-Virus zum Opfer fallen sollten, konnte zu diesem Zeitpunkt allerdings keiner voraussehen!

Keine Probleme mit der Altersstruktur seiner Mitglieder hat derzeit der **Turnverein**.

Zahlreiche Mitglieder halten, wie auch bei anderen Vereinen, ihm bereits lange Jahre die Treue und erfuhren aus Anlaß der Jahreshauptversammlung eine Ehrung für 25, 40, 50 oder mehr Jahren Vereinszugehörigkeit (50 Jahre Mitglied: Herbert Hartmann, Höxter, Gabriele Gathmann-Frische, Borgholz, Gerhard Freisenhausen, Hellweg 4, Claudia und Martin Menke, Eikenberg 10).

Auch der **Sportverein** konnte anlässlich seiner Jahreshauptversammlung Mitglieder für ihre lange Jahre währende Treue zum Verein ehren:

Hans Spindeler, Untere Hauptstrasse 2, wurde für 60jährige Vereinszugehörigkeit die goldene Vereinsnadel verliehen, ebenso wie den Vereinsmitgliedern Hans-Hermann Grone, Urental 12, Hans Hartmann, Hermannstrasse 41, und Franz Nübel, Bergstrasse 23, für 50jährige Mitgliedschaft!

Dem **Spielmannszug** seit 60 Jahren die Treue gehalten hat Horst Suermann, Beverstrasse 17! Auch er erfuhr eine entsprechende Ehrung seines Vereins.

Am 16. Januar entdeckte ein Zeitungsausträger frühmorgens den **Brand eines geschlossenen, hölzernen Unterstandes** in der Unteren Hauptstrasse 64. Trotz des Einsatzes der freiwilligen Feuerwehren aus Dalhausen, Jakobsberg, Haarbrück und Borgholz brannten der Unterstand

und ein benachbarter Schuppen komplett ab. Ein Übergreifen des Feuers auf Wohngebäude konnte verhindert werden. Außer den Gebäulichkeiten wurden 2 am Schuppen stehende Kraftfahrzeuge z.T. schwer beschädigt. Den Gesamtschaden dieses Brandes, der offensichtlich eine technische Ursache hatte, bezifferte die Polizei auf ca. 35.000,--Euro.

Wegen des **Sturm-/Orkantiefs „Sabine“** blieben am Montag, dem 10. Februar, als Vorsichtsmaßnahme die Schulen und Kindergärten kreisweit geschlossen. Immerhin gab es im Kreis 21 Feuerwehreinätze, die Auswirkungen von „Sabine“ trafen den Kreis jedoch weniger hart als erwartet und bei uns im Ort wurden keine Schäden bekannt.

Im nächsten Jahr kann unser Dorf auf eine **1050jährige Geschichte** zurückblicken.

Bei der **Vereinsvorständetagung 2019** wurde dieses Jubiläum thematisiert und einvernehmlich die Bildung eines offenen Arbeitskreises aus interessierten Bürgern beschlossen. Einigkeit bestand bereits während der 1. Sitzung dieses Gremiums darüber, dass es 2021 neben dem Schützenfest kein weiteres größeres Ereignis im Dorf geben kann. So soll unter dem Motto „Das ganze Jahr ist ein Fest“ das Jubiläum in erster Linie bei den üblicherweise jährlich wiederkehrenden dörflichen Veranstaltungen gefeiert werden. Darüber hinaus soll es noch das ein oder andere kleinere Event geben!

Für unser wegen größerer Defekte nicht nutzbares **Hallenbad** stand bereits ein Zuschuß zu den entstehenden Reparaturkosten in Höhe von 125.000,-- Euro in Aussicht, denn der Haushaltsausschuss des Bundestages beschloß bereits im Frühjahr, der Stadt Beverungen aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ diese Summe zur Verfügung zu stellen. Die weitere Entwicklung um dieses Dalhausener „Sorgenkind“ durchkreuzte diese anfänglichen Planungen dann jedoch total!

Für erhebliche Unruhe in der Bevölkerung –auch bei uns– sorgte Anfang März das Bekanntwerden eines Planes der bundeseigenen „Gesellschaft für Zwischenlagerung von Atommüll“, unter Einsatz von mehreren hundert Millionen Euro auf dem Gelände des ehem. Kernkraftwerkes Würgassen ein bundesweit beschicktes zentrales **Bereitstellungslager für radioaktiven Rückbaumüll** zu installieren!

Zu diesem Bereitstellungslager war für den 18. März eine Bürgerversammlung anberaumt, die jedoch der Ausbreitung eines Virus namens Covid-19 –landläufig „Corona-Virus“- zum Opfer fiel und zu einer späteren Zeit nachgeholt werden sollte.

Bereits zum zweiten Mal im noch jungen Jahr musste die freiw. Feuerwehr zum Einsatz im Dorf ausrücken: Durch ein im Außenbereich des Hauses Nr. 8 am Borgholzer Berg entstandenes Feuer, das sich am Gebäude hochentwickelte und verursacht wurde durch den Einsatz eines zur „Unkrautvernichtung“ eingesetzten Gasbrenners, kam es am 16. April zu einem **Dachstuhlbrand**, den neben der Dalhausener Wehr auch die benachbarten Wehren aus Borgholz, Haarbrück, Jakobsberg, Rothe und Tietelsen mit insgesamt 60 Kräften sowie dem Einsatz einer Drehleiter relativ schnell unter Kontrolle bekamen. Ca. 1000 m Schlauchleitung wurden verlegt, um das Wasser von der Bever zum Brandherd zu bekommen! Im Haus befindliche Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden dürfte nach Aussage der Polizei im fünfstelligen Euro-Bereich liegen!

Niemand konnte sich Mitte März auch nur im Entferntesten vorstellen, welche Sprengkraft, welche Auswirkungen das schon erwähnte **Corona-Virus** noch entwickeln würde! Diese Atemwegserkrankung war erstmals im Dezember vergangenen Jahres in der Millionenstadt Wuhan der chinesischen Provinz Hubei ausgebrochen und entwickelte sich im Januar 2020 in China zur Epidemie. Mitte März erklärte die Welt-Gesundheitsorganisation, nachdem von ihr bereits am 30. Januar eine „internationale Gesundheitsnotlage“ ausgerufen wurde, diese bisherige Epidemie offiziell zu einer Pandemie, denn das Virus verbreitete sich innerhalb kurzer Zeit über einen Großteil der Länder dieser Erde und auch Europa, Deutschland, Nordrhein- Westfalen, der Kreis Höxter sowie die Stadt Beverungen blieben vom Virus nicht verschont!

Bundeskanzlerin Angela Merkel ließ verlauten, dass der unaufhaltsam sich verbreitende Seuchenzug „die größte Herausforderung für unser Land seit dem Ende des II. Weltkrieges sei, bei der es so sehr auf unser gemeinsames solidarisches Handeln ankomme“. Sie bat die Bürger eindringlich: „Es ist ernst, nehmen Sie es auch ernst!“

Auch der NRW-Ministerpräsident Laschet konstatierte: „Wir stehen vor der größten Bewährungsprobe in der Geschichte Nordrhein-Westfalens“ oder: „Die Entwicklung der Infektionen auch in NRW ist nicht nur dynamisch, sondern dramatisch; es geht um Leben und Tod, so einfach ist es -und so schlimm!“ und Bürgermeister Grimm wies in einer ersten Presseerklärung darauf hin, dass nach seinem Verständnis „das Coronavirus auf jeden Fall auch bei uns zu einschneidenden Restriktionen führen werde, die unser alltägliches Leben, unsere Arbeit, unsere Wirtschaft und unsere Freizeit betreffen“.

In Anbetracht der zunächst ungebremst steigenden Infektionszahlen (ein Medikament bzw. einen Impfstoff gegen das Virus gab es anfangs nicht!) sowie daraus resultierender Sterbefälle entwickelten sich verschiedenste Aktivitäten, die Krankheit in den Griff zu bekommen bzw. die „Fallzahlen“ zu verringern oder wenigstens zu verlangsamen.

Die Politik war gehalten, dazu Regeln in Kraft zu setzen, die es in einem solchen Umfang und mit solchen Auswirkungen für das ganze Land bisher nicht gab und die auch Niemand für möglich gehalten hätte.

So blieben ab dem 16. März die Schulen geschlossen (zunächst war vorgesehen, sie nach den regulären Osterferien wieder zu öffnen, doch auch nach deren Ablauf blieben sie weiterhin zu. Auch die Kinder-Tagesstätten (Kita's) mussten Mitte März schließen bis auf weiteres. Lediglich für Kinder, deren Eltern in sog. „systemrelevanten Berufen“ tätig waren, gab es eine „Notbetreuung“. In unserer Grundschule betraf diese Regelung 5 und im Kindergarten 8 Kinder!

Das Erzbistum Paderborn verfügte wegen der Covid-19-Pandemie, alle öffentlichen Veranstaltungen im kirchlichen Bereich abzusagen. Hierunter fielen auch Gottesdienste, Wallfahrten oder Erstkommunion-Feiern!

Ab Sonntag, dem 15. März, fanden in unserer Pfarrkirche keine Gottesdienste mehr statt. Davon betroffen waren auch die Oster-Feiertage. Die Kirchen blieben geöffnet, um Gläubigen die Möglichkeit für ein stilles Gebet zu geben. Am Palmsonntag lagen in allen Kirchen der Pfarrgemeinde geweihte Palmzweige zum Mitnehmen bereit; Osterkerzen konnten, wie jedes Jahr, am Schriftenstand erworben werden.

Auch das Abbrennen des Osterfeuers nahm dieses Jahr einen völlig anderen Verlauf: Da die vorgegebenen Abstandsregeln für die üblicherweise beim Osterfeuer anwesenden Zuschauer nicht einzuhalten gewesen wären, musste, da das bereits angesammelte Brennmaterial nicht den ganzen Sommer liegen bleiben konnte, das Feuer ohne jede Publikumsbeteiligung abgebrannt werden.



Foto: M. Dierkes

OSTERFEUER 2000
abgebrannt am Karsamstag, dem 11. April um 12.00 mittags

Bereits am 23. März trat ein „**Kontaktverbot**“ in Kraft, das eine Ansammlung von mehr als 2 Personen (bei Familienverbänden auch mehr) untersagte.

Gastwirtschaften und Läden (außer Lebensmittelläden und Bäckereien bzw. sonstige Geschäfte mit Sortimenten des tägl. Bedarfs sowie Dienstleistungs- bzw. Handwerksbetriebe) mussten schließen.

Beerdigungen waren nur noch im engsten Familienkreis erlaubt.

Das Kontaktverbot hatte zur Folge, dass Veranstaltungen jedweder Art, vor allem auch auf Vereinsebene, bis auf weiteres nicht mehr stattfinden konnten. Eine der ersten, die bei uns im Ort unter diese Bestimmung fiel, war der Saison-Auftakt mit Ausstellungseröffnung im Korbmachermuseum sowie das Konzert „Spirit of Cave“ am 18. April oder die Jahreshauptversammlung des Vereins für Musik und Kultur am 28. März. Weitere Absagen sollten folgen!

Ab dem 27. April traten neue Einschränkungen in Kraft: So wurde der bisher angeordnete Mindestabstand von 1,50 m im öffentlichen Bereich bzw. im Freien formell umgewandelt in eine „Verhaltensregel“ und ab diesem Datum musste jeder, der öffentliche Verkehrsmittel nutzte, eine Arztpraxis aufsuchte, als Dienstleister oder Handwerker tätig war, sich als Kunde oder Beschäftigter in Verkaufsstellen aufhielt p.p., eine Mund- und Nasenbedeckung (landläufig: „Maske“) tragen, von der Kinder bis zum Schuleintrittsalter ausgenommen blieben!

Die Aufzählung vorstehender Ge- bzw. Verbote zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist nicht vollständig und kann und soll es auch nicht sein, da sie den Rahmen einer Ortschronik wie der von mir seit dem Jahre 1985 geführten Dalhausener Chronik bei weitem übersteigen würde. Sie sollte lediglich darlegen, wie sehr auch unser Dorf mit seinen rd. 1700 Bürgern, seinen Geschäften, seinen Vereinen, seinen kulturellen Aktivitäten und nicht zuletzt auch seinem kirchlichen Leben von der in diesem Frühjahr noch überhaupt nicht in den Griff zu bekommenden weltweiten Ausbreitung eines Virus betroffen war!

Ab dem 1. Mai konnten in NRW wieder **Gottesdienste** –unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen- gefeiert werden. Diese Abstandsregelungen hatten zur Folge, dass nicht alle Bänke besetzt werden konnten und für die Messebesucher gesperrt werden mussten. Die Zahl der Plätze in unserer großen Pfarrkirche reduzierte sich daher bis auf weiteres auf rd. 80. An der ersten Meßfeier am Sonntag, dem 3. Mai, fanden rd. 60 Gläubige den Weg in die Kirche! (nähere Einzelheiten s. nachfolgenden Text des Westfalenblattes vom 30. April / Anlage zur diesjährigen Niederschrift)

Friseurbetriebe, von denen wir 3 offizielle bei uns im Dorf haben, bekamen die Möglichkeit einer Wiedereröffnung ihrer Betriebe ab dem 4. Mai –natürlich auch unter Einhaltung der weiterhin geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

Gastronomische Betriebe durften –falls sie insgesamt 16 Vorgaben erfüllt hatten-, ab Montag, dem 11. Mai wieder ihren Betrieb aufnehmen. Nur das Landgasthaus Bruns machte von dieser Möglichkeit Gebrauch und öffnete ab dem 20. Mai wieder die Gasträume.

Am 07. Mai öffneten sich wieder die seit Mitte März geschlossenen Türen der Schulen, und damit auch unserer **Grundschule**, allerdings zunächst nur für die Viertklässler, die –aufgeteilt in jeweils 3 Gruppen- ab diesem Datum wieder unterrichtet werden konnten!

Im Alter von 80 Jahren verstarb am 13. Mai in seinem Haus Eikenberg 16 Herr Rolf Henne. Todesursache: Suicid.

Der von einer langjährigen Tradition geprägte alljährliche **Dalhausener Klustag** mit Prozession zur Klus und sich anschließender Messe am Pfingstmontag war eine weitere Veranstaltung, die den Auswirkungen des Corona-Virus zum Opfer fiel. Anstelle der Messe an der Klus fand in unserer Pfarrkirche ein Hochamt statt!

Auch eine **Fronleichnamsprozession** der Pfarrgemeinde fiel wegen der nicht möglichen Einhaltung der vorgeschriebenen Abstandsregelungen in diesem Jahr trotz zunehmender

Lockerungen bisher geltender Regeln ab Anfang Juni nicht statt. Ab Montag, dem 15. Juni, und damit 2 Wochen vor den Sommerferien, begann an den NRW-Grundschulen wieder der **schulische Regelbetrieb**.

Aufgrund der Corona-Schutzverordnungen musste das **Korbmachermuseum** sowohl im April als auch im Mai geschlossen bleiben. Nachdem unter Berücksichtigungen der Schutz- und Abstandsregelungen wieder Besucher die Museen aufsuchen durften, öffnete das Korbmachermuseum ab dem 6. Juni wieder seine Tore. Führungen mussten jedoch weiterhin unterbleiben, da die Räumlichkeiten die gebotenen Abstände zwischen den einzelnen Besuchern nicht ermöglichen!

Zum **Schuljahresbeginn** am Mittwoch, dem 12. August, erlebten 26 Kinder in unserer Grundschule ihren 1. Schultag. Sie verteilen sich auf folgende Ortschaften: Dalhausen 18, Borgholz 3, Haarbrück 2, Natingen 1, Rothe 1, Tietelsen 1.

Neu war ab diesem Zeitpunkt, dass die bisher von den örtlichen Fördervereinen organisierte OGS (**Offene Ganztagschule**) bzw. „Schule von acht bis eins“ ab diesem Datum vom neuen Kooperationspartner „Projekt Begegnung“ übernommen wurde.

Der bisherige langjährige Vorsitzende des **Reit- und Fahrvereins Dalhausen und Umgebung**, Werner Siewers, Untere Hauptstr. 129, wurde bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung verabschiedet. 30 Jahre hatte er den Vorsitz des z.Zt. 160 Mitglieder starken Vereins inne. Ein Vorstandsteam, bestehend aus dem neuen 1. Vorsitzenden Johann Denecke aus Bühne und der 2. Vorsitzenden Patricia Wattenberg aus Liebenau, führte seither den Verein!

Das Patronatsfest Mariä

Heimsuchung am 5. Juli

litt, wie viele andere örtliche

Veranstaltungen in diesem

Jahr, unter den bekannten

Corona-Schutzbedingungen.

Die Meßfeier fand auf dem

Kirchplatz statt. Dort auf-

gestellte Bänke und Stühle

mit entsprechendem

Abstand waren die Sitz-

gelegenheiten, die auch in der Kirche geboten wurden.

Eine Prozession fand nicht

statt!



Fotos: M. Dierkes



Paul Lippold, Urental 65, war seit dem 1. Januar 1997 **Bezirksverwaltungsstellenleiter** und als solcher zum Ehrenbeamten der Stadt Beverungen ernannt worden. 24 Jahre hatte er dieses Amt inne, bis er auf eigenen Wunsch in der Sitzung des Bezirksausschusses am 23. Juli d. J. vom Bezirksausschussvorsitzenden Bernhard Villmer verabschiedet wurde. Nachfolger von Herrn Lippold wurde Herr Sebastian Rapp, Urental 8.

Auch Herr Villmer verabschiedete sich in dieser letzten von ihm geleiteten Sitzung in den politischen Ruhestand. 20 Jahre stand er dem Dalhausener **Bezirksausschuss** vor. Die Wahl eines Nachfolgers konnte, da die hierzu notwendige konstituierende Bezirksausschusssitzung in diesem Jahr nicht mehr stattfand, erst in 2021 vorgenommen werden.

„Das **Hallenbad** konnte nach den Sommerferien nicht wieder geöffnet werden, da es wegen eines erheblichen Schadens an der Bausubstanz z.Zt. und wohl auch in den nächsten 1 bis 2 Jahren nicht nutzbar ist“, so der Tenor einer Verwaltungsvorlage, die in der genannten Sitzung des Bezirksausschusses den Ausschussmitgliedern, der Presse sowie den Zuhörern vorgetragen wurde! Die derzeit zu vermutenden Sanierungskosten würden auf ca. 800.000,-- Euro geschätzt!

Um aber an Fördermittel des Landes bzw. Bundes zu kommen, war es notwendig, ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Kostenberechnung, die in der Ratssitzung am 27. August, der letzten in der derzeitigen Legislaturperiode, vorgestellt wurde, zu beauftragen. Danach, so das Planungsbüro Rohling aus Osnabrück, würde eine Sanierung „mindestens zwei, eher zweieinhalb Millionen Euro“ kosten! Eine Sanierung sei daher nicht lohnenswert. Als Standort für ein neu zu bauendes Hallenbad käme im übrigen nur der Bereich des Freibades Beverungen in Frage!! Damit schien nach fast 45 Jahren das „Aus“ für den Hallenbad-Standort Dalhausen besiegelt zu sein!

Der „**Salon Petra**“ konnte in diesem Jahr gleich 4 Jubiläen feiern: Zum einen das 35jährige Meisterjubiläum und die ebenso lange Selbstständigkeit der Inhaberin Petra Deiß, geb. Suermann, den vor 10 Jahren erfolgten Umzug zur Meierbreite 2 sowie die 20jährige Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiterin Sandra Schröder, Hermannstrasse 108!

Am Mittwoch, dem 15. Juli, wurde die mit einem Kostenaufwand von 16,7 Millionen Euro neu gebaute **Weserbrücke** zwischen Beverungen und Lauenförde im Beisein von NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst und weiterer Prominenz aus Wirtschaft und Politik - coronabedingt ohne sonst bei derartigen Anlässen anwesendes Publikum-, eingeweiht bzw. für den Verkehr freigegeben.

Der **Förderverein des Sportvereins Grün-Weiß** bekam einen neuen Vorsitzenden: Sebastian Rapp, wohnhaft Urental 8. Der Wechsel wurde notwendig, weil der bisherige Vorsitzende Eduard Wenzel aus gesundheitlichen Gründen nach 7 Jahren sein Amt aufgab.

Am 31. Juli eröffnete die Familie Lisa und Gabriel Nübel auf ihrem landwirtschaftlichen Anwesen auf dem Spechterberg unweit von Bustollen einen **Hofladen**, in dem sie Rindfleisch von ihren eigenen Tieren zum Verkauf anbieten!

Die diesjährige **Erstkommunionfeier** fand statt am 23. August. Aus Platz- bzw. Coronaschutzgründen konnte kein öffentlicher Gottesdienst stattfinden. Lediglich die Angehörigen der 6 Kommunionkinder (4 Mädchen, 2 Jungen) nahmen an der Feier teil! Gleiches galt für 49 Jugendliche aus allen Ortschaften der Pfarrei, die im Rahmen eines nicht öffentlich zugänglichen Hochamtes am 6. September das Sakrament der **Firmung** gespendet bekamen.

Auch am 2. großen Wallfahrtstag unseres Gnadenortes, **Mariä Geburt**, gleichzeitig auch Patronatsfest unserer Wallfahrtskirche gleichen Namens, musste, wie aus Anlaß des Wallfahrtstages „Mariä Heimsuchung“, zum einen die Prozession coronabedingt ausfallen ebenso wie der Gottesdienst **in** der Kirche, der allerdings wegen der sommerlichen Witterung auf den Kirchplatz verlegt und unter freiem Himmel zelebriert werden konnte! Festprediger war Studiendirektor Pastor Achim Hoppe aus Paderborn.

Im September konnte die Dalhauserin **Gaby Menke**, Zum Eichhagen 17, wie schon in den vergangenen Jahren, ihren außerordentlichen **sportlichen Erfolgen** einen weiteren hinzufügen: In ihrer Altersklasse Master 50 errang sie im thüringischen Ratscha den Titel einer Weltmeisterin im Quadrathlon (750 m. Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Kajakfahren, 5 km laufen)!

Crosscountry und Marathonrennen mit dem Mountainbike sind die Sportarten, mit denen **Evelyn Behre**, Marienplatz 2, Trainingskollegin von Frau Menke, sich und damit auch Dalhausen bereits seit Jahren überregional bekannt gemacht hat. Auch das Jahr 2020 war wiederum ein sportlich erfolgreiches: Im August nahm sie am Rothaus-Bike-Giro im Hochschwarzwald teil und beendete das 4tägige Rennen als Siegerin. Eine Woche später gewann sie die 42-km-Marathonstrecke in Schierke im Harz und wurde damit Landes-Verbandsmeisterin. Mitteldeutsche Meisterin durfte sie sich nennen nach dem Gewinn eines XCO-Rennens des RSC Waltershausen-Gotha. Bei einem weiteren Rennen in Bibertal/Hessen belegte sie Platz 1 in ihrer Altersklasse und zum Abschluß gewann sie die Damen-Fun-Klasse bei einem XCO-Rennen in Gemünden!

Der 13. September war der Tag der in diesem Jahr anstehenden **Kommunalwahlen**.

Sie ergaben ein eindeutiges Votum für den vorherigen Warburger Bürgermeister Michael Stickeln (CDU) als neuen Landrat unseres Kreises und unser Bürgermeister Hubertus Grimm (parteilos) wurde mit 87,15 % der abgegebenen Stimmen im Amt bestätigt.

Im künftigen, um 2 auf insgesamt 30 Sitze verkleinerten Stadtrat sind aufgrund des Wahlergebnisses 4 Mitglieder aus Dalhausen vertreten: Stephan Böker (CDU-Fraktionsvors.), Hubertusweg 14, Sebastian Rapp (CDU), Urental 8, Andreas Wenzel (CDU), Beverstrasse 7, Petra Pohl (SPD), Ob. Hauptstr. 170.

In den neuen Kreistag gewählt wurden 2 Dalhausener: Stephan Böker, Hubertusweg 14 (CDU) sowie Fabian Lülff (CDU), Hubertusweg 22.

Am 20. September feierten die Eheleute Thea und Josef Siewers, Untere Hauptstrasse 127, das seltene Fest ihrer **eisernen Hochzeit** (65 Ehejahre)!

Die seit langem laufenden Bemühungen, auf dem **alten Friedhof** einige der vom Chronisten in seiner früheren Eigenschaft als Ortsheimatpfleger mit Hilfe des städt. Bauhofes zurückbehaltenen und dort seit Jahren gelagerten Grabsteine wieder aufzustellen, konnten Ende Oktober weitgehend abgeschlossen werden. Auf dem Friedhofsgelände, das – entsprechende Haushaltsmittel vorausgesetzt- einmal zu einem Ruhepark umgestaltet werden soll, befinden sich derzeit neben dem Hochkreuz und den Pastorengräbern Schomberg und Behre sowie dem Grab des 1942 auf Bustollen tödlich verunglückten polnischen Zwangsarbeiter Stanislaw Szaruch und dem Marien-Bildstock 14 wiedererrichtete Grabsteine unterschiedlicher Gestaltung und Epochen!

Wie so vieles Andere, so waren auch die Aktivitäten im und um das **Korbmachermuseum** coronabedingt sehr eingeschränkt. Lediglich ein Konzert (Acoustik Groove Duo), ein Angebot kultureller Bildung mit Berufswahlorientierung und Unterstützung eines professionellen Künstlers (M.Wewel, Paderborn) für Jugendliche („Kulturgeselle“) sowie eine Whiskey-Verkostung konnten durchgeführt werden. Auch die zum 7. Mal durchgeführte „Akademie Flechtsommer“ war wegen der Corona-Pandemie und damit verbundener Absage mehrerer Dozenten nur eingeschränkt möglich! Führungen mussten wegen nicht einzuhaltender Abstände komplett ausfallen; lediglich Einzelpersonen bekamen ab dem 6. Juni die Möglichkeit eines Museumsrundganges.

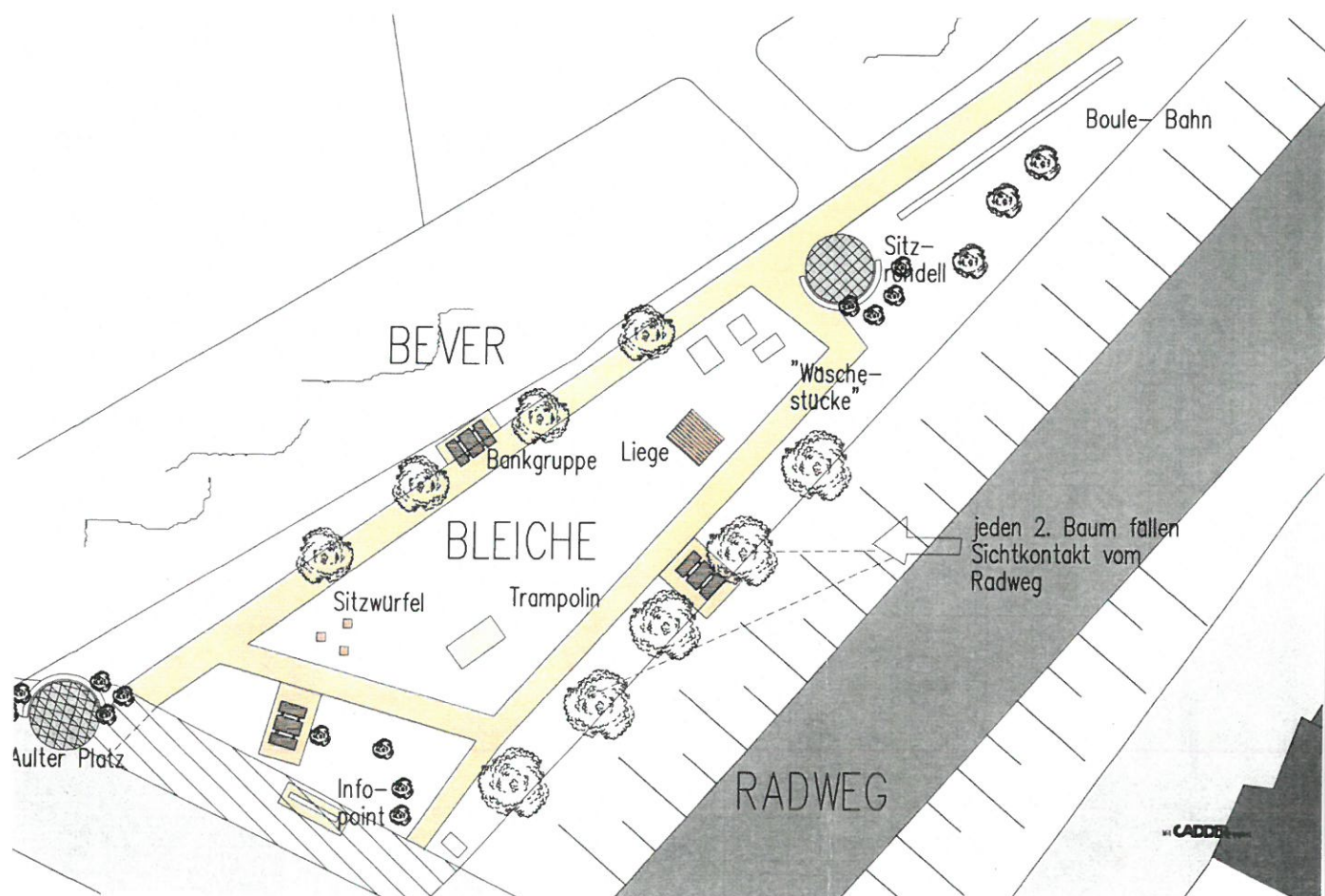
Wegen stark steigender **Corona**-Erkrankungen traten Mitte Oktober, wie schon zu Beginn der Pandemie im Frühjahr, erneut von der Bundesregierung und den Ländern verabschiedete Regelungen in Kraft, die u. a. Zusammenkünfte im privaten Bereich sowie Reisen stärker reglementieren, und kulturelle sowie sportliche Veranstaltungen, wie den Fußball, für die

Dauer von zunächst 4 Wochen verboten und den Gastwirtschaften für den gleichen Zeitraum eine Öffnung untersagten! Schule und Kindergarten blieben von dieser Regelung unberührt!

Im Rahmen eines länderübergreifenden Projekts der Uni Osnabrück wurde in den Monaten Oktober und November eine großflächige –ca. 6 ha. umfassende- **Entbuschungsaktion auf dem Krähenberg** durchgeführt mit dem Ziel, dem ursprünglich auf der ganzen Fläche vorhandenen Kalkmagerrasen die Möglichkeit zu geben, sich auch wieder auf den bisher von Dornen bewachsenen Flächen auszubreiten. Die Projektleitung oblag dem Landkreis Kassel. Für die Umsetzung in NRW, und damit auch bei uns, war zuständig die Landschaftsstation Borgentreich! Die anteiligen Kosten beliefen sich nach Darlegung der Landschaftsstation auf ca. 100.000,-- Euro. Um eine zukünftige Wiederverbuschung zu verhindern, ist vorgesehen, die bisherige Beweidung der Fläche durch Rinder des Landwirts Nübel fortzusetzen.

Der Corona-Epidemie fiel in diesem Jahr auch die Kriegererehrung am **Volkstrauertag** (Sonntag, 15. Nov.) sowie die anschließende Vereinsvorständetagung mit Festlegung der Termine des kommenden Jahres –dem 1050ten unserer erstmaligen urkundlichen Erwähnung– zum Opfer!

Die Arbeiten zur schon im vergangenen Jahr in Angriff genommenen und in der vorjährigen Niederschrift bereits erwähnten Umgestaltung des **Bleicheplatzes** konnten bis Ende November weitgehend abgeschlossen werden. Die Umgestaltung der Wege und Flächen sowie der noch zu komplettierenden Sitzgelegenheiten durch die Fa. Nolte, Beverungen, verursachte Kosten in Höhe von rd. 64.000,-- Euro. Die Mittel stammten aus dem Fördertopf der sog. „Dorferneuerung“ und beinhalten einen Fördersatz von 65%! Die Kosten der noch fertigzustellenden Boulebahn und noch vorgesehener Spielgeräte müssen aus Mitteln des Bezirksausschusses bzw. dem städt. Haushalt bestritten werden!



Das weiterhin weltweit grassierende Corona-Virus ließ den politisch Verantwortlichen des Bundes und der Länder wegen der anhaltend hohen Corona-Erkrankungen und damit zusammenhängender Sterbefälle keine andere Wahl, als die Anfang November für zunächst 4 Wochen beschlossenen verschärften Maßnahmen zunächst bis zum 10. Januar 2021 und damit über Weihnachten und Neujahr zu verlängern! Ab Mittwoch, dem 16. Dezember, trat daher nach einem solchen im Frühjahr ein erneuter sog. „**Lockdown**“ in Kraft, der das öffentliche Leben einmal mehr sehr einschränkte.

Neben den Reglementierungen bezüglich der persönlichen bzw. familiären Kontakte –treffen durften sich Personen aus dem eigenen und einem weiteren Haushalt (max. 5 Personen)- war unser Ort insofern betroffen, als unsere Friseursalons schließen mussten und kulturelle und sportliche Veranstaltungen komplett untersagt wurden, was insbesondere unsere Vereine hart traf. Auch der Einzelhandel musste seine Tore schließen. Weil Ausnahmeregelungen für Geschäfte, die den täglichen Bedarf abdecken, wie z.B. Lebensmittelläden, vorgesehen waren, betraf dieser Aspekt Dalhausen nicht!

Die **Grundschule** ging ab dem 16. Dezember in die zu diesem Termin vorgezogenen Weihnachtsferien. Die **Kindertagesstätte** an der Langen Reihe führte die Kinderbetreuung bis zu den Weihnachtsferien am 23. Dezember weiter!

Eine mehr als einjährige **Baumaßnahme in und um die KiTa** konnte bereits Anfang des Jahres abgeschlossen werden. In der Zeit von November 2018 bis zum Januar 2020 wurde ein Anbau für die Gruppen U3 und Ü3 in südwestlicher Richtung errichtet. Erweitert wurden ein Gruppenraum, ein Nebenraum, ein Schlafraum, Garderobe und Badbereich mit Wickeleinrichtung. Im Außenbereich entstand ein Kinderwagen-Carport.

Insgesamt umfasst der Erweiterungsbau 107 qm. Die Baukosten (einschl. Planungskosten) beliefen sich auf rd. 440.000,-- Euro!

Beendet werden konnten in diesem Jahr auch die Arbeiten am Ansgarius-Haus, an das ein Anbau vorgenommen wurde, in dem ein neuer und den heutigen Hygiene-Standards entsprechender Toilettenbereich realisiert werden konnte. Die Baumaßnahme umfasste auch den Bau eines behindertengerechten Zugangs zum Haus!



Foto: M. Dierkes

Toilettenanbau am und behindertengerechter Zugang zum Ansgariushaus

Dem **Corona-Virus** fiel im Berichtsjahr aus unserem Dorf 1 (männl.) Person zum Opfer. Die zum Jahresende weltweit stark steigende Anzahl der Neuinfektionen und daraus resultierender Todesfälle lässt die Vermutung zu, dass es in Dalhausen nicht bei diesem einen Sterbefall im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie bleiben wird!

So endete 2020, in dem uns nachdrücklich vor Augen geführt wurde, wie ein Virus seit mittlerweile einem dreiviertel Jahr so derart unser tägliches Handeln und Tun negativ zu beeinflussen vermochte, wie wir es im Frühjahr dieses Jahres überhaupt noch nicht für möglich gehalten hätten! Ein Jahr, weitgehend ohne Vereins- oder sonstige Kulturveranstaltungen, ohne Weihnachtssingen, Prozessionen und Gottesdienste –selbst an Weihnachten oder zum Jahreswechsel, von den persönlichen Einschränkungen innerhalb der Familien oder den geltenden Reiserestriktionen ganz abgesehen!

Dem Chronisten verbleibt, zu hoffen, dass mittlerweile entwickelter und bereits eingesetzter Impfstoff helfen wird, die Covid-19-Pandemie in absehbarer Zeit in den Griff zu bekommen!

Ende des Jahres betrug die Einwohnerzahl Dalhausens :	1751 Personen
Sterbefälle :	21
Beerdigungen auf unserem Friedhof:	21
standesamtl. Eheschließungen lt. Standesamt Beverungen mit mindestens 1 Ehepartner aus Dalhausen:	6
Einsätze der freiw. Feuerwehr :	12
davon Brandeinsätze:	6
techn. Hilfe-Einsätze:	6
Anzahl der Dalhausen zugeteilten Flüchtlinge am Jahresende:	24
Sie sind untergebracht wie folgt:	
Hellweg 3:	7
Hellweg 16:	6
Hellweg 19:	3
Ansgarweg 2:	1
Unt. Hauptstr. 131:	7

Zum Jahresende **leerstehende Häuser** (ohne Gewähr):

Untere Hauptstrasse: Haus Nr.: 60, 74, 85, 103, 117, 138a. Hermannstraße: Haus Nr.: 35, 96.
 Obere Hauptstrasse: Haus Nr.: 213, 228. Immenweg: Haus Nr.: 16. Eikenberg: H.-Nr.: 6, 28.
 Ringstrasse: Haus Nr.: 10, 21, 23. Urental: Haus Nr.: 16, 22, 23, 27, 43, 47.
 Lange Reihe: Haus Nr.: 5, 7, 41. Zum Eichhagen: 9, 27, 29. Beverstrasse: Haus Nr. 2, 6, 8.
 Berliner Strasse: Haus Nr.: 8, 13. Borgholzer Berg: Haus Nr.: 19.

Neubauten: Prozessionsweg 7, Zum Eichhagen 42 a.

Älteste Einwohnerin: Frau Elisabeth Vieth, Schildstr. 24.
 -Jahrgang 1923-

Ältester Einwohner: Herr Werner Böker, Unt. Hauptstr. 72.
 -Jahrgang 1924-

Weihnachten und Corona

Liebe Gemeindemitglieder!

Nachdem wir schon das Osterfest nicht in unseren Kirchen feiern konnten, haben viele von uns und auch ich selbst lange Zeit gehofft und vermutet, dass uns so etwas Weihnachten nicht noch einmal widerfahren würde. Im ganzen Verlauf des Corona-Jahres 2020 war die Zahl der Infizierten in Beverungen vergleichsweise niedrig – Gott sei Dank! Ausgerechnet vor Weihnachten war ein starker Anstieg zu verzeichnen, so dass am Dienstag vor Weihnachten die Entscheidung in Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand fiel, mich um die Absage der öffentlichen Gottesdienste über die anstehenden Feiertage zu bitten. So wurde es dann auch umgesetzt. Zum Weihnachtsfest selbst hin stieg der Inzidenzwert bezogen auf die Stadt Beverungen auf fast 400 an, ein sehr hoher Wert. Somit war die Entscheidung zum Verzicht auf die Gottesdienste bei aller Schmerzlichkeit doch richtig. Auch wenn unsere Gottesdienste unter den bekannten Hygiene- und Abstandsregeln sicherlich keine Gefahr darstellen, ist das auch ein Beitrag zum solidarischen Handeln gegen die Pandemie gewesen. Wiens Erzbischof Kardinal Schönborn hat zu Weihnachten daran erinnert, dass Christen in manchen Weltgegenden oft jahrelang auf die Sakramente verzichten müssen und wir ein verhältnismäßig kleines Opfer bringen. Lassen Sie es uns so betrachten. Ich hoffe, dass Sie alle trotz der widrigen Umstände ein friedliches Weihnachtsfest begehen konnten. Die Erinnerung daran, dass Gott Mensch geworden ist um uns aus allem Übel zu befreien – sie bleibt auch in diesen Zeiten gültig! Wenn wir nun bald wieder öffentliche Gottesdienste feiern, dann möchte ich daran erinnern, dass nicht nur das Verhalten in den Kirchen wichtig beim Schutz vor Infektionen ist, sondern auch das Verhalten vor und nach dem Gottesdienst ein Problem werden kann. Halten Sie zum Beispiel auch auf dem Kirchplatz Abstand und lassen Sie die Maske auf, wenn Sie noch ein Wort mit einem anderen Gemeindemitglied wechseln! Die Gemeinschaft ist wichtig – pflegen Sie diese zu Zeit aber bitte mit Vorsicht!

(Pfr. Schäffer)

BEKANNTMACHUNG

13. Sitzung des Bezirksausschusses Dalhausen
am Mittwoch, den 19.02.2020 um 19:30 Uhr
im Gasthof Groll in Dalhausen, Untere Hauptstraße 135

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Verwendung der vom Rat der Stadt Beverungen im Haushaltsjahr 2020 zur Entscheidung durch den Bezirksausschuss Dalhausen bereitgestellten Mittel
2. Baumaßnahmen 2020 in Dalhausen;
hier: Sachstandsbericht
3. Anfragen der Ausschussmitglieder

II. Nichtöffentliche Sitzung

4. Grundstücksangelegenheit
5. Grundstücksangelegenheit

gez. **Bernhard Villmer**

F. d. R.



Barbara Nolte

HINWEIS:

Nach Beendigung der öffentlichen Sitzung können Bürger Anfragen an den Bezirksausschuss richten.

BEKANNTMACHUNG

14. Sitzung des Bezirksausschusses Dalhausen
am Donnerstag, den 23.07.2020 um 19:30 Uhr
im Gasthaus Soethe in Dalhausen, Obere Hauptstraße 162

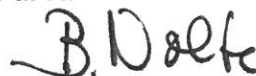
Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Straßenverkehrsangelegenheit
hier: Einrichtung eines Kurzparkbereichs, Untere Hauptstraße 133, Beverungen-Dalhausen
2. Parksituation im Bereich Urentalstraße 18 bis zur Einmündung Meierbreite
3. Ehemaliges Spielplatzgrundstück in Dalhausen im Bereich Untere Hauptstraße
4. Hallenbad Dalhausen;
hier: Sachstandsbericht
5. Sperrung des Fußweges zwischen der alten Turnhalle und dem Grundstück Decker
6. Neugestaltung des alten Friedhofes;
hier: Sachstandsbericht
7. Wasser- und Kanalbaumaßnahmen;
hier: Sachstandsbericht
8. Verabschiedung des Bezirksverwaltungsstellenleiters Paul Lippold
9. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
10. Anfragen der Ausschussmitglieder

gez. **Bernhard Villmer**

F. d. R.



Barbara Nolte

HINWEIS:

Nach Beendigung der öffentlichen Sitzung können Bürger Anfragen an den Bezirksausschuss richten.



Kommunalwahlen 2020

Stadt Beverungen

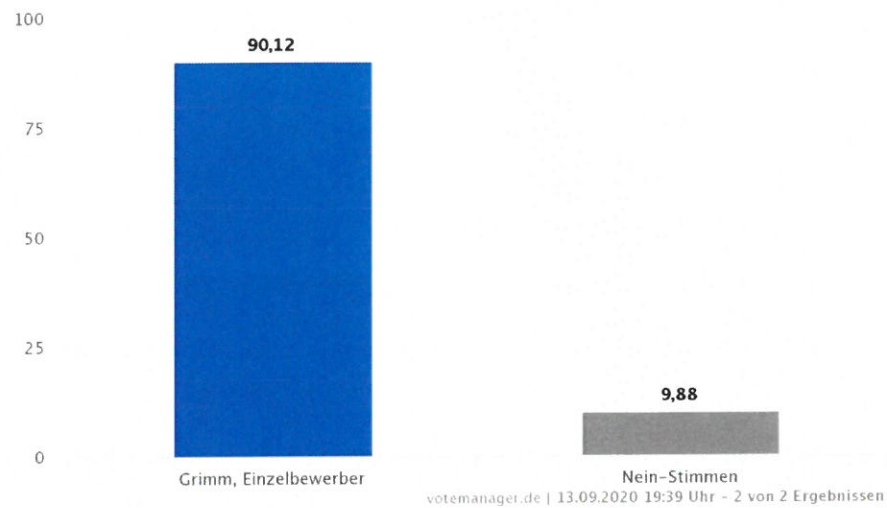


Ortschaft		004		Dalhausen				
Wahljahr	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	Parteien / Kandidaten					
			CDU	SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	Freie Demokraten FDP	Sonstige	
Stadtratswahl	2020	64,43%	911	515 56,53 %	237 26,02 %	124 13,61 %	35 3,84 %	0 0,00 %
	2014	63,50%	925	557 60,22 %	313 33,84 %	21 2,27 %	34 3,68 %	0 0,00 %
		+ 0,93%	- 14	- 42 - 3,68%	- 76 - 7,82%	+ 103 + 11,34%	+ 1 + 0,17%	+ 0 + 0,00%
Bürgermeisterwahl	2020	64,38%	931	Kein Kandidat	Kein Kandidat	Kein Kandidat	Nein = 92 + 9,88%	Ja = 839 + 90,12%
	2014	65,04%	957	304 31,78 %	Kein Kandidat	Kein Kandidat		653 68,22 %
		- 0,66%	- 26	- 304 - 31,78 %				+ 186 + 21,90%
Kreistagswahl	2020	64,38%	926	668 72,14 %	91 9,83 %	106 11,45 %	21 2,27 %	40 4,32 %
	2014	63,50%	923	663 71,83 %	167 18,09 %	39 4,23 %	23 2,49 %	31 3,36 %
		+ 0,89%	+ 3	+ 5 + 0,31%	- 76 - 8,27%	+ 67 + 7,22%	- 2 - 0,22%	+ 9 + 0,96%
Landratswahl	2020	64,32%	915	737 80,55 %	178 19,45 %	Kein Kandidat	Kein Kandidat	Kein Kandidat
	2014	63,43%	906	735 81,13 %	0 Kein Kandidat	0 Kein Kandidat	0 Kein Kandidat	171 18,87 %
		+ 0,89%	+ 9	+ 2 - 0,58 %	+ 178 + 19,45 %	+ 0	+ 0	- 171 - 18,87%

Ergebnisse der Kommunalwahlen am 13. September 2020

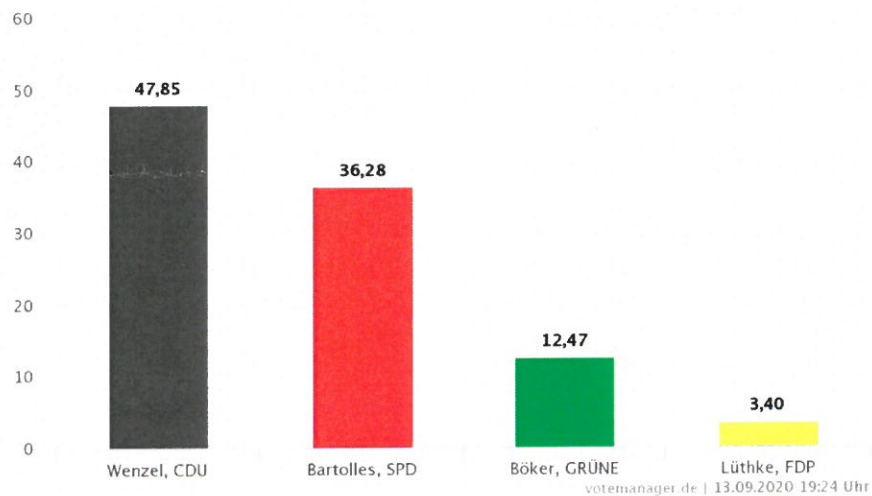
Stadt Beverungen – Dalhausen

Wahl des/der Bürgermeisters/in 13.09.2020



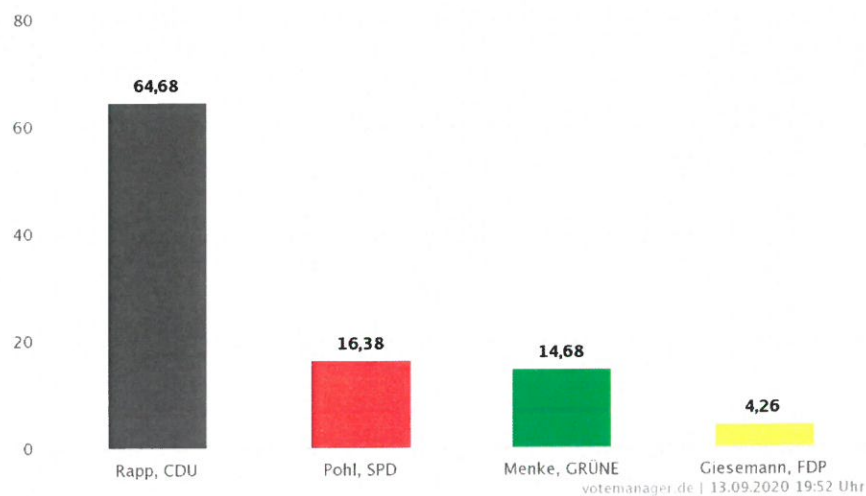
Stadt Beverungen – Dalhausen 1

Ratswahl 13.09.2020



Stadt Beverungen – Dalhausen 2

Ratswahl 13.09.2020



Statistik zur zahlenmäßigen Entwicklung der Pfarrei

Zu Beginn jeden Jahres veröffentlichen wir eine Statistik der Pfarrei, der Sie die Anzahl der Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Trauungen, Beerdigungen und Ähnliches entnehmen können (siehe in diesem Pfarrbrief). Sicherlich ist es auch interessant zu sehen, wie sich die Pfarrei über längere Zeit und in den einzelnen Gemeinden zahlenmäßig entwickelt. Ich habe in der folgenden Tabelle einige Zahlen zusammengestellt. Insgesamt ist die Zahl der Katholiken in allen Orten rückläufig, wenn auch mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und kleinen Schwankungen. Allein in den 8 Jahren seit Errichtung der Pfarrei haben wir 1.306 Katholiken (14,9 %) verloren, das entspricht mehreren unserer kleinen Dörfer. Die Gründe sind vielfältig: Demographische Entwicklung (mehr Fort- als Zuzüge von Katholiken, mehr Beerdigungen als Taufen, Kirchnaustritte, Kinder werden nicht mehr alle getauft, usw.). Der Substanzverlust ist also erheblich und wird erwartungsgemäß fortschreiten. Einen Teil der Folgen können wir auch sehen in unseren leeren werdenden Gottesdiensten, mittel- bis langfristig wird das auch Anfragen an unsere Infrastruktur und unseren Haushalt stellen. Die Zahlen sollen uns aber nicht entmutigen. Entscheidend ist es, dass wir als Christinnen und Christen hier vor Ort unseren Glauben leben und bezeugen. Und ich bin dankbar, dass viele Menschen dazu beitragen! (Pfr. Schäffer)

Orte/Altpfarreien	Stand 31.12.2012 (Errichtung der Pfarrei 1.1.2013)			Stand 31.12.2019			Stand 31.12.2020			Veränderung Katholiken seit 2013 in %
	Einwohner	davon katholisch	Anteil Katholiken	Einwohner	davon katholisch	% Anteil Katholiken	Einwohner	davon katholisch	% Anteil Katholiken	
Amelunxen	1.097	598	54,5	1.035	530	51,1	1.028	518	50,4	-13,4
Beverungen	6.522	3.409	52,3	6.312	2.984	47,3	6.268	2.913	46,5	-14,5
Blankenau	278	169	60,8	277	149	53,8	277	152	54,9	-10,1
Dalhausen	1.716	1.467	85,5	1.757	1.294	73,6	1.751	1.269	72,5	-13,5
Drenke	371	269	72,5	337	211	62,6	337	209	62,0	-22,3
Haarbrück	488	427	87,5	459	339	73,9	466	337	72,3	-21,1
Herstelle	984	699	71,0	907	581	64,1	903	560	62,0	-19,9
Jakobsberg	275	235	85,5	253	201	79,4	254	199	78,3	-15,3
Rothe + Tietelsen	158 + 232 = 390	366	93,8	162 + 215 = 377	345	91,5	156 + 210 = 366	335	91,5	-8,5
Wehrden	825	547	66,3	775	450	58,1	775	444	57,3	-18,8
Würgassen	853	565	66,2	858	510	59,4	894	509	56,9	-9,9
Gesamte Stadt/Pfarrei	13.799	8.751	63,4	13.347	7.594	56,9	13.319	7.445	55,9	-14,9

Quellen: Erzbistum Paderborn/Kirchliches Meldewesen; Stadt Beverungen/Einwohnermeldeamt; Zusammenstellung: F. Schäffer

Ausgabe Heis Pfarrbrief 01/2021

Paderborn/Bielefeld (WB).
 Vom 1. Mai an sind in NRW wieder Gottesdienste möglich. Voraussetzung: Der Abstand zwischen den Teilnehmern beträgt mindestens 1,50 Meter, besser noch 2 Meter. Sowohl die Evangelische Kirche von Westfalen als auch das Erzbistum Paderborn haben dazu Regeln erlassen. Ob Gottesdienste stattfinden, entscheiden aber immer die Gemeinden vor Ort.

Katholische Kirche: Auch im Erzbistum Paderborn gelten die Mindestabstandsregeln. „Familien werden dabei nicht getrennt“, heißt in den im Internet veröffentlichten Gottesdienstregeln. Die nutzbaren Plätze in den Kirchen würden sichtbar markiert, ein kircheneigener Ordnungsdienst überwache die Einhaltung der Regeln. Beim Betreten und Verlassen der Kirche sei sicherzustellen, dass die Abstandsregeln eingehalten werden. Gottesdienstteilnehmer sollen ihr eigenes Gesangbuch mitbringen, kircheneigene Bücher dürfen nicht benutzt werden. Die Weihwasserbecken bleiben geleert. Gläubige sollen die Möglichkeit haben, einem geschlossenen Behälter Weih-

wasser zu entnehmen und mit sich nach Hause zu nehmen. Das Sonntagsgebot bleibe ausgesetzt. Bei der Messfeier müssen der Küster oder die Küsterin Einmalhandschuhe beim Füllen der Hostienschale tragen. Die Schale bleibe während der gesamten Messfeier – auch bei der Wandlung – mit dem zugehörigen Deckel oder einer Palla abgedeckt. Die liturgischen Gefäße müssen nach jeder Messfeier mit heißem Wasser gereinigt werden. Vor Beginn der Kommunionausteilung müssen sich der Zelebrant und mögliche weitere daran Beteiligte die Hände desinfizieren. „Den Gläubigen wird die Kommunion in angemessenem Abstand zum Beispiel mit einer Zange gereicht oder die Spender tragen Einmalhandschuhe“, heißt es dazu im Regelwerk.

WESTF - BÜ 30.04.20

Immer mehr Kirchenaustritte

WB 27.12.6.20

13.109 im Erzbistum Paderborn – 20.702 bei Evangelischer Landeskirche

Paderborn/Bielefeld (dpa/WB/as). Immer mehr Menschen treten in Deutschland aus der Kirche aus: 2019 waren es mehr als eine halbe Million. Bei den Katholiken kehrten 272.771 Personen der Kirche den Rücken, 26 Prozent mehr als 2018. Dies sei die bisher höchste Zahl überhaupt, bestätigte eine Sprecherin. Bei den Protestanten traten etwa 270.000 Leute aus der Kirche aus, 22 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl sei eine nach oben aufgerundete Hochrechnung und dürfte am Ende knapp unter der bisherigen Höchstmarke liegen, erläuterte ein Sprecher. Im Erzbistum Paderborn sank die Zahl der amtskirchlich organisierten Katholiken um 25.486, davon 13.109 durch Aus-

tritt (2018: 9369 Austritte). Die Zahl der Mitglieder lag 2019 bei 1.466.370 (2018: 1.491.856). Die Mitgliederzahl der Evangelischen Kirche von Westfalen ist 2019 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent auf 2.150.027 zurückgegangen. Der größte Faktor waren dabei die Todesfälle (35.075). Ausgetreten sind im vergangenen Jahr 20.702 Personen (2018: 15.960). Es gibt jetzt in Deutschland noch 22,6 Millionen Katholiken und 20,7 Millionen Protestanten. Die Zahlen wurden am Freitag von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) in Bonn und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Hannover mitgeteilt. Der Vorsitzende der Bischofskonferenz, Georg Bät-

zing, sagte, an den Zahlen gebe es „nichts schönzureden“. Bisweilen seien „mutige Veränderungen“ erforderlich, und eben deshalb hätten die deutschen Katholiken den Reformprozess Synodaler Weg eingeleitet. EKD-Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm sagte: „Die aktuellen Zahlen bedrücken uns.“ Er versprach: „Die Kirche will sich verändern, und tut dies jetzt schon.“ Überhaupt sieht Bedford-Strohm in Corona eine Chance: „Viele Menschen machen jetzt die Erfahrung, dass die plötzliche Unterbrechung des bisherigen Lebens und die Ungewissheit, wie es weitergehen wird, schwer auszuhalten ist. Der Glaube gibt Kraft dazu.“

MÄNNERGESANGVEREIN „EINTRACHT DALHAUSEN VON 1886“

Die Chorproben – ob als reine Männerveranstaltungen oder als gemischte Chorgruppe - waren stets feste und gerne wahrgenommene Termine im Leben vieler Dalhausener



Foto: Archiv Heimatverein

hinten v. links: Engelbert Tewes, Karl Hartmann, Josef Pollmann, Anton Peters.

v. links: Dirig. Karl Behre, Joh. Böker, Werner Groll, Karl Tewes, Hans Meschede, Karl Tewes, Augustin Tewes, Heinr. Peters, Alois Spindeler, Lorenz Hartmann, Klemens Suermann, Joh. Menke, Hermann Suermann, Heinrich Berbüsse, Karl Suermann, Heinr. Bartolles, Joh. Bartolles, Karl Pieper.



Foto: Archiv Heimatverein

hinten v. links: H. Meschede, Manfr. Dierkes, Engelbert Tewes, Klemens Suermann, Karl Hartmann, Josef Pollmann, Heinr. Berbüsse, Anton Peters, Heinr. Bartolles, Karl Pieper, Klemens Peters, Josef Menke, Anton Hartmann, Josef Wunsch, Karl Suermann, Josef Pecher, Joh. Bartolles, Hermann Suermann.

v. links: Joh. Böker, Werner Groll, Karl Tewes, Karl Tewes, Mia Hartmann, Klärchen Remppe, Juliane Sander, Alois Spindeler, Mathilde Hartmann, Lorenz Hartmann, Margret Spindeler, Heinr. Peters, Joh. Menke, Mia Dierkes, Marlies Spindeler, Lore Hartmann, Auguste Steinmetz, Margret Pollmann.

Bildmitte vorne: Dirigent Karl Behre

Durchschnittsmesswerte der Wetterstation Beverungen-Drenke in 2020 (Breite: 51°40' 33" Nord/Länge: 9°18'48" Ost; Höhe: 242 über N.N.)

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Niedrigste Temperatur in °C	-5,2	-1,5	-4,6	-3,7	-0,1	+6,4	+7,1	+9,5	+4,9	+3,7	-5,2	-2,7
Höchste Temperatur in °C	+12,8	+14,8	+16,4	+22,7	+23,8	+29,2	+29,3	+35,3	+30,3	+19,9	+20,1	+13,1
Mittlere Temperatur in °C	+3,5	+5,1	+5,5	+10,8	+11,6	+16,9	+17,1	+20,0	+14,7	+10,2	+6,3	+3,5
Minimum-Bodentemperatur in °C	-6,8	-2,5	-6,2	-6,1	-1,8	+5,3	+4,9	+8,7	+3,2	+2,1	-7,0	-4,2
Mittlere Windschwind. in km/h	14,0	21,0	14,0	11,0	9,0	8,0	9,0	9,0	8,0	13,0	11,0	11,0
Maximale Windböe in km/h	76,0	96,4	80,0	57,0	69,0	57,0	61,0	81,0	50,0	63,0	65,0	87,0
Gesamt-Regenmenge in mm	43,1	112,9	52,8	25,2	30,4	86,1	44,4	102,1	55,2	87,1	16,4	38,2
Sonnenscheinstunden	44,8	63,8	197,3	317,4	257,0	243,2	221,7	227,1	227,7	62,5	80,1	27,7
Zahl der Sommer-/Hitzetage	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	10 / -	7 / 0	11 / 5	4 / 1	- / -	- / -	- / -
Zahl der Tage mit Dauerfrost	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Tage mit Niederschlag	15	21	16	5	9	13	16	15	9	27	10	19

Durchschnittstemperatur: **+10,4 °C**; Gesamtniederschlagsmenge: **693,9 mm**; **175 Tage** mit Niederschlag; **32** Sommertage, **6** Hitzetage, **2** D-Frosttage
 © MeteoGroup/Hermann-Josef Sander

Geburtsjahrgangsstatistik

Beverungen OT Dalhausen

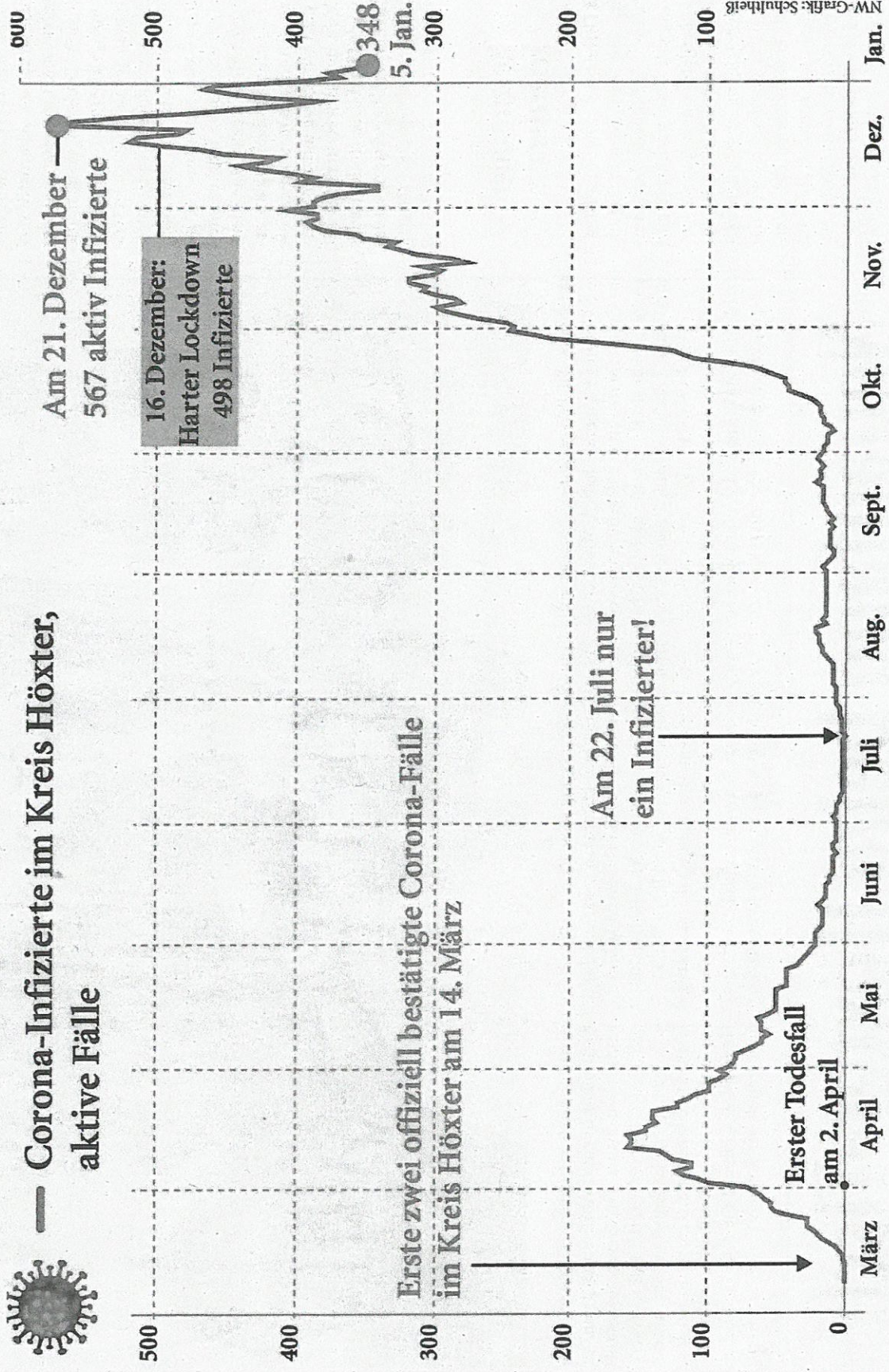
	Einwohner gesamt			Deutsche		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
1923	-	1	1	-	1	1
1924	1	2	3	1	2	3
1925	-	1	1	-	1	1
1926	-	-	-	-	-	-
1927	-	1	1	-	1	1
1928	1	2	3	1	2	3
1929	1	1	2	1	1	2
1930	3	3	6	3	3	6
1931	4	4	8	4	4	8
1932	2	2	4	2	2	4
1933	4	8	12	4	8	12
1934	3	6	9	3	6	9
1935	6	4	10	6	4	10
1936	4	8	12	4	8	12
1937	12	9	21	12	9	21
1938	11	4	15	11	4	15
1939	10	18	28	10	18	28
1940	8	17	25	8	17	25
1941	17	9	26	17	9	26
1942	12	8	20	12	8	20
1943	9	11	20	8	11	19
1944	9	9	18	9	9	18
1945	5	5	10	5	4	9
1946	8	4	12	7	4	11
1947	10	14	24	10	14	24
1948	9	16	25	9	16	25
1949	11	17	28	11	17	28
1950	9	12	21	9	12	21
1951	14	19	33	14	19	33
1952	16	12	28	15	12	27
1953	12	11	23	12	11	23
1954	6	10	16	6	10	16
1955	11	12	23	11	11	22
1956	13	20	33	13	20	33
1957	13	12	25	12	11	23
1958	23	12	35	22	12	34
1959	11	15	26	11	15	26
1960	16	16	32	16	16	32
1961	15	13	28	15	13	28
1962	20	11	31	20	10	30
1963	16	22	38	15	21	36
1964	12	15	27	10	15	25
1965	18	10	28	18	10	28
1966	16	19	35	16	16	32
1967	14	19	33	14	18	32
1968	13	12	25	11	11	22
1969	8	11	19	6	9	15
1970	9	6	15	9	6	15

	Einwohner gesamt			Deutsche		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
1971	13	13	26	10	12	22
1972	10	9	19	8	8	16
1973	5	7	12	5	7	12
1974	5	3	8	5	3	8
1975	9	9	18	8	8	16
1976	9	8	17	9	6	15
1977	6	4	10	6	4	10
1978	13	5	18	12	4	16
1979	9	6	15	8	6	14
1980	11	8	19	10	8	18
1981	4	8	12	4	8	12
1982	9	9	18	9	8	17
1983	11	9	20	11	9	20
1984	14	11	25	14	10	24
1985	11	15	26	11	14	25
1986	11	8	19	9	8	17
1987	10	5	15	9	4	13
1988	11	6	17	11	6	17
1989	13	10	23	12	8	20
1990	12	8	20	11	8	19
1991	12	5	17	10	4	14
1992	7	5	12	7	5	12
1993	5	5	10	5	5	10
1994	11	10	21	11	10	21
1995	13	11	24	12	11	23
1996	8	12	20	8	12	20
1997	7	9	16	7	8	15
1998	11	7	18	11	6	17
1999	8	8	16	7	7	14
2000	5	8	13	5	7	12
2001	6	7	13	5	7	12
2002	9	6	15	9	6	15
2003	4	9	13	4	8	12
2004	6	7	13	6	7	13
2005	6	6	12	6	6	12
2006	6	7	13	5	7	12
2007	11	6	17	9	6	15
2008	7	7	14	7	7	14
2009	8	9	17	8	7	15
2010	8	8	16	8	7	15
2011	6	8	14	6	7	13
2012	11	6	17	11	6	17
2013	8	6	14	7	6	13
2014	9	9	18	8	9	17
2015	14	8	22	14	8	22
2016	10	10	20	9	10	19
2017	10	9	19	9	9	18
2018	8	5	13	7	4	11
2019	7	8	15	6	8	14
2020	6	8	14	5	7	12
2021	-	-	-	-	-	-
Gesamt	888	863	1751	847	827	1674
Altersdurchschnitt in Jahren	47,1	49,2	48,1	47,6	49,7	48,6

Was war Corona 2020 im Kreis Höxter

HN-Lage 2020

Zurückgeblättert in der NW: Ein Jahresrückblick auf eine bislang nie dagewesene Pandemie mit weitreichenden Konsequenzen, vielen Ängsten und großer Hilfsbereitschaft.



Jede Nacht wird der komplette Datenbestand der Corona-Datenbank des Kreises Höxter ausgewertet. Das heißt, es werden alle darin abgespeicherten Daten vom 1. März 2020 bis zum aktuellsten Tag neu ausgelesen. Dabei fließt immer das reale Erkrankungsdatum und nicht das Meldedatum in die Auswertung. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass die Zahlen, die vom Kreis Höxter generiert werden, von anderen Quellen abweichen. Quelle: www.kreis-hoexter.de, Stand: 5. Januar 2021

Simone Flörke

■ **Kreis Höxter.** Es war der 27. Februar 2020, als die *Neue Westfälische* Höxter zum ersten Mal über ein Phänomen berichtete, das die Welt seitdem in Atem hält und ab Mitte März sowie erneut im November und Dezember eine Dynamik annahm, mit der keiner gerechnet hatte: Eine Pandemie nie gekannten Ausmaßes, auf die die Bredenschulen damals nach dem ersten bestätigten Corona-Fall in NRW als Erste vorsorglich reagiert hatten: Die Schule schaffte Desinfektionsmöglichkeiten und informierte über Hygiene. So berichtete es damals die *NW* Höxter. Was passierte weiter? Die *NW* hat zurückgeblättert im Corona-Jahr 2020 und erinnert an markante Ereignisse.

DIE ERSTEN NACHRICHTEN

Zwei Tage später ging es im nächsten Bericht um den Hochbetrieb in Apotheken, wo sich Menschen Rat holten, wie sie sich schützen können, und um die Erhöhung der Sicherheitsregeln in den Seniorenheimen im Kreis. Am 2. März sagten die Sportstacker ihre Deutsche Meisterschaft in Höxter ab, Schülerausflüge und Klassenfahrten kamen auf den Prüfstand. Das Warburger Unternehmen Brauns Heitmann stellte um und produzierte in drei Schichten Desinfektionsmittel. Am 5. März lautete die Überschrift in der *NW*: „Die plündern hier unsere Regale“ über die Hamsterkäufe. Es mangelte schon an Nudeln, Mehl, Zucker und Konserven. Toilettenpapier war teils ausverkauft.

In Beverungen erfasste die Kulturgemeinschaft bei einem Konzert der AC/DC-Tribute-Band Barock das erste Mal die Daten der Konzertbesucher. Am 10. März titelte die *NW* im Kreis: „Corona: Krisentreffen der Bürgermeister“. Dann begann der Absage-Marathon bei den Veranstaltungen – und alles ging ganz schnell. Am 12. März hieß es: „Erster Corona-Fall im Landkreis Holzminden“. Aufgrund der Corona-Pandemie standen Mitte März beim Gesundheitsamt des Kreises Höxter die Telefone

nicht mehr still. Sehr viele Menschen würden Gerüchte zu vermeintlichen Corona-Fällen melden oder allgemeine Fragen zum Virus stellen, hieß es vom Kreis. „In den vergangenen Tagen gingen so mehrere hundert Anrufe beim Gesundheitsamt ein.“ Ab 14. März hatte die Stadt Höxter öffentliche Veranstaltungen abgesagt, bereiteten sich Einsatz- und Rettungskräfte auf das Virus vor.

DIE ERSTEN FÄLLE

Dann am Samstag, 14. März, die Nachricht: „Lange war der Kreis Höxter der letzte weiße Fleck auf der Corona-Landkarte, und noch am Samstagvormittag meldete der Kreis Höxter, dass kreisweit bisher kein Patient positiv auf den Corona-Virus SARS-CoV-2 getestet worden sei. Am frühen Nachmittag bestätigte Kreis-sprecher Thomas Fuest gegenüber der *Neuen Westfälischen* dann doch zunächst eine, später zwei infizierte Personen im Kreis Höxter. Die Infektionen wurden durch einen Labortest nachgewiesen.“ Bei den beiden bestätigten Corona-Patienten (sie wurden in der Statistik auf den 8. März als Tag der Testung zurückdatiert) handelte es sich um zwei Personen aus dem Stadtgebiet Beverungen. Sie waren mit einer Reisegruppe im Skiurlaub in Österreich gewesen. 34 Menschen kamen in Quarantäne.

Am 16. März sagte die Schützengilde Höxter ihr Jubiläum zum 425-Jährigen ab und verschob es später auf 2022. Ärzte fuhren mit einem neutralen Fahrzeug durch den Kreis und nahmen Abstriche, um Patienten auf das Virus zu testen. Aber es formierte sich auch vielerorts Hilfe – zum Beispiel schrieb die *NW* am 18. März: „Kerstin und Rainer Düwel bringen freiwillige Helfer und Menschen der Risikogruppe zusammen.“ Ab 18. März schlossen die meisten Geschäfte in der Höxteraner Innenstadt. Der erste Lockdown hatte begonnen. In Brakel entstand ein stationäres Diagnosezentrum an der Lütkerlinde, das ab der 13. Kalenderwoche (23. März) seinen Dienst aufnehmen und die mobilen Diagnosedienste entlasten sollte.

Am Dienstag nach Ostern folgte ein neues ambulantes Behandlungszentrum im Gewerbegebiet in Herste.

DIE ERSTEN VERSTÖSSE

Am 27. März gab das Kreisgesundheitsamt bekannt, dass die ersten Corona-Infizierten (aus Beverungen) genesen seien. Der Kreis richtete ab 30. März ein Corona-Sorgentelefon ein, am selben Tag war die Zahl der offiziell Infizierten auf 64 gestiegen. Am Wochenende 27. bis 29. März meldete die Polizei 23 Anrufe wegen Verstößen gegen das Kontaktverbot – und vier Fällen gab's Anzeigen und Bußgelder. Im Landkreis Holzminden meldete man zeitgleich sogar 38 Verstöße und sprach von einer „erschreckenden Bilanz“.

DIE ERSTEN TODESFÄLLE

Am 1. April starb der erste Mensch im Kreis Höxter im Zusammenhang mit einer Covid-19-Infektion: ein Bewohner (80) des Franz-Jordan-Hauses im Seniorenzentrum St. Johannes in Warburg, mit multiplen Vorerkrankungen. Die Stadt Marienmünster – lange weißer Fleck in der täglichen Infizierten-Statistik – hatte am 3. April ihren ersten Corona-Fall, womit das Virus nun alle Städte im Kreis Höxter erreicht hatte. Am Wochenende 4. und 5. April überstieg die Zahl der aktiv Infizierten die 100-er-Marke (plus insgesamt 49 auf 148). Am 17. April bestätigte der Kreis Höxter: Es gibt einen zweiten Todesfall im Kreis Höxter, der auf das Corona-Virus zurückzuführen ist: ein 75-Jähriger aus Willebadessen. Im Landkreis Holzminden stieg die Zahl der Todesfälle zu dem Zeitpunkt um zwei auf insgesamt vier.

DIE ZWEITE WELLE

Mitte Juni entspannte sich die Lage etwas – dennoch waren im Kreis Höxter zu dem Zeitpunkt 16. Juni bereits 18 Corona-Todesfälle bekannt. Eine Zahl, die bis zum 6. Oktober konstant blieb. Zu dem Zeitpunkt gab es gerade mal noch zwölf aktiv Infizierte kreisweit, im Juli war es zeitweise nur noch einer gewesen. Doch in der zweiten Oktoberwoche stieg die Zahl rasant an. Die Kurve der zweiten Welle war viel steiler – am 21. Oktober überschritt die Anzahl der offiziell gemeldeten Gesamtfälle die 500er-Marke (504). Steinheim wurde am letzten Oktober-Wochenende zum Hotspot – allein an dem Sonntag gab's ein Plus von 50 Infektionen – offenbar auf einen einzigen Infektionsherd zurückzuführen. Am 28. Oktober stieg der Sieben-Tage-Inzidenzwert kreisweit auf über 100, am Wochenende 14. und 15. November stieg die Gesamt-Infizierten-Zahl über die 1.000er-Marke (1.016). Schulen und Kitas melden täglich neue Fälle und Quarantäne-Maßnahmen. Höchststand bei den aktiv Infizierten bislang war drei Tage vor Weihnachten: Am 21. Dezember hatte der Kreis 567 offiziell registrierte Infizierte gemeldet. Zu Silvester waren es noch 459.

DIE ERSTE HOFFNUNG

Am 26. November gab der Kreis bekannt: In der Stadthalle Brakel entsteht das zentrale Impfzentrum: Für die medizinische Betreuung wird die Kassenärztliche Vereinigung zuständig sein. Für die Organisation ist der Kreis verantwortlich. Am Sonntag nach Weihnachten, am 27. Dezember, fanden die ersten Impfungen der mobilen Teams im Philipp-Melchanchton-Altenzentrum in Bad Driburg, der Bad Driburger Pflegeeinrichtung Haus in der Sonne und dem St.-Nikolaus Altenwohn- und Krankenhaus in Nieheim statt. ➤ *Lokales Warburg*